

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 207.

Samstag am 12. September

1863.

3. 413. a Nr. 11228.

Kundmachung.

Die in der letzteren Zeit unter dem Bollen im Seuchenorte Sagurje, im Bezirke Feistritz, dann in dem Weide-Distrikte gerda gora der Schneeberger Waldung, im Bezirke Laas, beobachtete Kinderpest ist seither ganz erloschen, so daß das ganze Regierungsgebiet von der besprochenen Schaffeuche frei ist.

Allein es ergaben sich zwei neue Ausbrüche der Kinderpest unter dem Groshornvieh, der Erste am 20. August d. J. in Watsch im Bezirke Feistritz und der zweite am 24. August d. J. in der hart an der kroatischen Grenze gelegenen Ortschaft Pirtsche des Bezirkes Gottschee.

Nach den bisherigen Erhebungen, wurde die Kinderpest nach Watsch durch zwei Ochsen aus der Schneeberger-Waldung, und nach Pirtsche aber durch einen Rehger, welcher dieses Gewerbe im letztern Orte und in der nahen kroatischen Ortschaft Brod betreibt, und dessen Rinder zuerst an dieser Seuche erkrankten, verschleppt.

Im Orte Watsch beschränkt sich die Seuche auf die Thiere des zuerst ergriffenen Hofes; in dem Seuchenorte Pirtsche, wo die ersten Erkrankungsfälle geheim gehalten wurden, ist die Seuche unter dem ganzen, zwar geringen Viehstande von 42 Stück verzeittelt.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 4. September 1863.

3. 415. a (1) Nr. 12773.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist: Eine Rechnungsrevidentenstelle II. eventuell III. Klasse im Bereiche der steiermärk. illyr. Küstenländ. Finanz-Landes-Direktion der IX. Diätenklasse, mit dem provisorischen Gehalte jährlicher 1050 fl., eventuell 945 fl. und Kautionspflicht.

Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Prüfung aus der Staatsrechnungskunde binnen vier Wochen bei der Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am
6. September 1863.

3. 407. a (4) Nr. 9597.

Kundmachung

wegen Verpachtung der Savemauth in Gurkfeld.

Nachdem die am 5. September d. J. vorgenommene Pachtversteigerung des Savemauthertragnisses zu Gurkfeld für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 oder auch für ein weiteres Sommerjahr, das ist bis Ende Dezember 1865, ebenfalls ohne Erfolg geblieben ist, so wird zu einer neuerlichen Pachtversteigerung obiger Savemauth unter den in der Kundmachung dieser Finanz-Bezirks-Direktion vom 30. Juli 1863, Z. 8061, eingeschaltet in die Amtsblätter der Laibacher Zeitung Nr. 174, 176 und 177 ddo. 3., 5 und 6. August d. J., festgesetzten Bestimmungen geschritten werden.

Die mündliche Versteigerung obiger Savemauth wird bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion am 23. September 1863 um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden.

Urfällige schriftliche Offerte können bis zum 23. September 1863, Vormittags um 10 Uhr bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht werden.

Der Ausrufspreis besteht zwar für den Zeitraum vom 1. November bis Ende Dezember 1864 in Eintausend achthundert sechs und sechzig Gulden 67 Kr. öst. W., für das Sonnenjahr 1865 hingegen in Eintausend sechshundert öst. W.; es werden jedoch bei dieser Pachtversteigerung auch Anbote unter dem Fiskalpreise angenommen werden.

Die Pachtbedingnisse können bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach und bei dem k. k. Navigationsamte in Gurkfeld eingesehen werden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Laibach
am 5. September 1863.

Berichtigung. In der 1., 2. und 3. Einschaltung dieser Kundmachung, am 9., 10. und 11. d. M. ist der Ausrufspreis für das Sonnenjahr 1865 unrichtig angegeben, indem es heißen soll: **Ein tausend sechs hundert Gulden ö. W.**, wie oben zu lesen ist, — statt: Eintausend achthundert.

3. 393. a (2) Nr. 2280.

Lizitations - Ankündigung.

Die städtischen Regalien, als: die Einhebung der Fleischdaz, Weindaz, der Wein-Einfuhrgebühr, ferner die Einhebung der Pflaster- und Brückenmauthgebühren und des Platzgeldes, werden auf die Zeit von 14 Monaten, d. i. vom 1. November 1863 bis 31. Dezember 1864, im Wege einer öffentlichen, am 21. September l. J., um 10 Uhr Vormittag im Rathssaale abzuhaltenden Lizitation in Pacht gegeben werden.

Jeder Lizitant ist verpflichtet, vor Beginn der Lizitation ein Reugeld von 5000 fl. öst. W., entweder im Baren oder in 5% Staatspapieren in die Hände der betreffenden Lizitations-Kommission zu erlegen, welches den Richterstehern sogleich nach geschlossener Lizitation rückerfolgt, dem Ersther aber in die Kautions eingerechnet und beim gefertigten Magistrate rückbehalten werden wird.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, in soferne dieselben, mit dem vorgeschriebenen Reugelde versehen, bis 21. September l. J. 12 Uhr Mittags hieramts übergeben werden.

Die nähern Bedingnisse können beim gefertigten Magistrate täglich während den Amtsstunden, sowie auch am Lizitationstage eingesehen werden.

Magistrat der königl. Freistadt Karlsstadt,
den 25. August 1863.

3. 402. a (2) Nr. 1411.

Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 30. September d. J. Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei des k. k. Bezirksamtes Senofetsch, die versteigerungsweise Verpachtung des Bretter- und Holzwarenaufschlages im Markte Senofetsch, auf die weitere Zeit vom 1. November 1863 bis hin 1864, oder auch 1865 stattfinden werde.

Erstehungslustige werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß jeder Lizitant vor der Lizitation eine 10% Kautions zu erlegen habe und die diesfälligen Pachtbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Auch werden schriftliche, mit der obigen 10% Kautions versehene, vorschristsmäßig verfaßte Offerte angenommen, die jedoch vor Beginn der Lizitation der Kommission überreicht werden müssen.

k. k. Bezirksamte Senofetsch, am 28.
August 1863.

3. 1698. (3) Nr. 1950.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Dr. Pfefferer, als Vertreter der Karl Pachner'schen Erben von Laibach, gegen die Kalkarina Schagerschen Kinder in Thal H.-Nr. 17, durch den Vertreter Georg Schneller von Thal, wegen aus dem Vergleich vom 31. Mai 1861, Z. 1563, schuldigen 315 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Nr. 321 1/2 vorkommenden Realität, im ge-

richtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 16. September, auf den 17. Oktober und auf den 18. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, am
7. Mai 1863.

3. 1699. (3) Nr. 1951.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Karl Pachner'schen Erben von Laibach, gegen den Georg Lackner'schen Verlass von Oberch Nr. 10, wegen aus dem Vergleich vom 30. Mai 1855, Z. 1561, schuldigen 78 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche Auersperg'schen Gült sub Urb.-Nr. 115, Urb.-Nr. 115, Rektif.-572, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 630 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 19. September, auf den 21. Oktober und auf den 21. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, am
7. Mai 1863.

3. 1700. (3) Nr. 2151.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Meierle, von Materle, gegen Paul Meierle, von dort, wegen aus dem Urtheile vom 28. Februar, 1859, Z. 565, schuldigen 63 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. IV., Fol. 35 et Rektif. Nr. 289 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. September, auf den 16. Oktober und auf den 17. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, am
6. Juni 1863.

3. 1701. (3) Nr. 2151.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Meierle von Gerdenschlag, gegen Paul Meierle, von dort, wegen aus dem Urtheile vom 28. Februar 1859, Z. 563, schuldigen 63 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. IV., Fol. 35 & Rektif.-Nr. 289 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. September, auf den 16. Oktober und auf den 17. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, am
6. Juni 1863.

3. 1738. (1) Nr. 3816.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Jellatschitsch von Drehouza, gegen Matthäus Mislci von Großpulle Nr. 12, wegen aus dem Vergleiche vom 10. Jänner 1834, Z. 89, schuldigen 200 fl. öst. W. c. s. o., in die exekutive öffentliche stückweise Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Senofitsch sub Urb.-Nr. 706, Refsk.-Nr. 38 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2093 fl. öst. W., im Einverständnisse der Interessenten gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsagungen auf den 5. Oktober, auf den 2. November und auf den 7. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität stückweise nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. Juli 1863.

3. 1740. (1) Nr. 5185.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur, nom. des h. Avaras, die exekutive Versteigerung der, dem Johann und der Maria Gerger gehörigen, in der Ortsgemeinde Altabor Hs.-Nr. 7 gelegenen, sub Refsk.-Nr. 1507, Fol 2396, ad Herrschaft Gottsche einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 21 fl. 90 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsagungen, und zwar:

- die erste auf den 5. Oktober 1863, vor
- " zweite " " 6. November " diesem
- " dritte " " 2. Dezember " Gerichte,

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus einem hölzernen Wohnhause, einem Acker und Wiese.

Dieselbe wurde am 13. Juni 1863 auf 75 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsagung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitations-Bedingnisse, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadl am 20. Juli 1863.

3. 1741. (1) Nr. 4781.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Peer von Unterberg, die exekutive Versteigerung der, dem Josef Rogel von Gutendorf gehörigen, in der Ortschaft Gutendorf gelegenen, sub Urb.-Nr. 32, Refsk.-Nr. 20 ad Neuhof vorkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 260 fl. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsagungen und zwar:

- die erste auf den 28. September 1863,
- " zweite " " 27. Oktober "
- " dritte " " 25. November "

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr hieramts angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aekern, Wiesen, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden.

Dieselbe wurde am 27. Juni d. J., Z. 3741, auf 1900 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsagung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitations-Bedingnisse, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadl, am 9. Juli 1863.

3. 1742. (1) Nr. 4950.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Josef Anton Bepussek die exekutive Versteigerung der dem, Franz Zeffar gehörigen, in der Ortschaft Petetsendorf gelegenen, sub Urb.-Nr. 285 Stadtgült Neustadl einkommenden Realitäten, zur Hereinbringung der Forderung pr. 105 fl. öst. W. sammt Nebenver-

bindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsagungen, und zwar:

- die erste auf den 29. September 1863,
- " zweite " " 2. November "
- " dritte " " 1. Dezember "

jedesmal von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden.

Dieselbe wurde am 2. März 1863, Z. 8985, auf 200 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsagung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitations-Bedingnisse, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadl, am 14. Juli 1863.

3. 1752. (1) Nr. 4220.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladisch, Machthaber der Anna Perenitsch von Feistritz, gegen Johann Skerl von Topol, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Mai 1849, Z. 222, c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden ³/₄ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6267 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsagung auf den 9. Oktober, auf den 10. November und auf den 9. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1863.

3. 1753. (1) Nr. 4456.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Jablanitz, gegen Anton Broschitsch von Obersemon, wegen schuldigen 103 fl. 76 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 121 pag. 253 vorkommenden Halbhube in Obersemon, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Real-Feilbietungstagsagungen auf den 13. Oktober, auf den 13. November und auf den 15. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. August 1863.

3. 1759. (1) Nr. 2884.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Krischtofsch von Maschazhe, gegen Johann Klander von Unterotof, wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1847, Z. 51, schuldigen 57 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 498 vorkommenden Drittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1232 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 2. Oktober, auf den 2. November und auf den 2. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 4. August 1863.

3. 1757. (1) Nr. 2041.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Walefschitsch, durch seinen Machthaber k. k. Notar Bernh-

Alagar von Sittich, gegen Anton Jennikar von Großschernello, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juni 1858, Z. 1691, schuldigen 115 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 58 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 3. September, auf den 5. Oktober und auf den 5. November 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 3. Juli 1863.

3. 2798.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die erste exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen, und es hat bei der zweiten auf den 5. Oktober 1863 angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 4. September 1863.

3. 1771. (1) Nr. 2365.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird im Nachhange zum hierortigen Edikte vom 6. Juli d. J., Z. 2365, bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache der Agnes Zwar von Schlebitsch, gegen die Anton Loufschinschen Erben von dort, pto. 210 fl. auf den 25. Juli l. J. angeordneten I. Feilbietungstagsagung kein Kauflustiger erschienen ist, daß die auf den 22. August l. J. angeordnete II. Feilbietungstagsagung über Einverständnis beider Theile als abgehalten erklärt und daß die auf den 23. September d. J. angeordnete III. Feilbietungstagsagung über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 9. Oktober 1863 mit der Wänderung übertragen wurde, daß dieselbe nicht im Orte der Realität, sondern im Gerichtssitze vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 12. August 1863.

3. 1773. (1) Nr. 2393.

E d i k t.

Der über das Umschreibungsgesuch des Franz Mallner von Hudihonz Nr. 2, für den Besitzvorfahrer Johann Riegler von Triest, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, ergangene Bescheid vom 10. April l. J., Z. 1069, ist dem für denselben aufgestellten Curator ad actum Andreas Tanko von Weingß zugestellt worden, wovon derselbe zur Wahrung seiner Rechte hiemit verständiget wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 9. Juli 1863.

3. 1774. (1) Nr. 2632.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 20. April d. J. Z. 734, wird bekannt gemacht, daß die über das Exekutionsgesuch des Anton Moschel von Planina, gegen Andreas Benzhina von Traunk, für den Tabulargläubiger Barthelma Benzhina von Traunk, bestimmte Feilbietungsrubrik dem für denselben ob unbekanntes Aufenthaltes bestellten Curator Gregor Debellak von Kethie zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 25. Juli 1863.

3. 1775. (1) Nr. 2902.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Satz von Szigmaritz, gegen Ignaz Andolscheg von Zeloviz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. Mai 1862 schuldigen 38 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 998 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1150 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsagungen auf den 25. September, auf den 23. Oktober und auf den 23. November 1863 jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 11. August 1863.

3. 1758. (1)

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Klemen Kersnik, einstmaligen Besitzer an der Mühle in Woste Nr. 9, und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mina Neu von Woste Nr. 8 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Ueberlandsrealität Refl.-Nr. 103ja ad Herrschaft Radmannsdorf, in Folge Erfindung sub präis. 24. August 1863, Z. 3131, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 5. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Freiwittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 24. August 1863.

3. 1760. (1)

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Meuzinger von Reifnitz, als Verlassurator der Bartholomäus Smulauz'schen Verlassenschaft, wegen Konstatirung des Aktiv- und Passivstandes, in die öffentliche Versteigerung der, in den Verlassenschaft des Bartholomäus Smulauz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Beltes sub Urb.-Nr. 1017 vorkommenden, zu Rod sub S. Nr. 5 gelegenen, gerichtlich auf 1862 fl. 40 fr. geschätzten Realität und der Fahrnisse bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den 5. Oktober, 5. November und den 5. Dezember d. J. um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität und die Fahrnisse nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 4. August 1863.

3. 1761. (1)

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Jeglich als Rechtsnachfolger seines Vaters Jakob Jeglich von Proprosche, gegen Georg Schoklich von Beltes, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 6. Juni 1862, Z. 1583, mit Bezug auf die Einantwortung vom 24. Dezember 1862, Z. 3666, schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Probsteigült Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 83, Refl.-Nr. 85, vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerte von 3677 fl. 5 fr. öst. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 12. Oktober, auf den 12. November und auf den 12. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 28. Juli 1863.

3. 1762. (1)

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Stroj von Laas, durch Hrn. Dr. Lovre Loman, gegen Bartholomäus Weuz von Reifnitz, wegen aus dem Urtheile vom 23. Dezember 1862, Z. 4625, schuldigen 105 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Beltes sub Urb.-Nr. 544 vorkommenden Ganzhube und Mahlmühle, im gerichtlichen Schätzungswerte von 8368 fl. öst. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 24. Oktober, auf den 21. November und auf den 23. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 4. August 1863.

Nr. 3131.

3. 1763. (1)

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Franz Legat, als Rechtsnachfolger seines Vaters Johann Legat von Lees, gegen Lorenz Legat, unter Vertretung seiner Vormünder Agnes Legat und Johann Prettnner von Anritz, wegen aus dem Vergleich vom 18. Februar 1842, Z. 160, schuldigen 705 fl. 86 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Lees sub Refl.-Nr. 7 vorkommenden Hubealität, im gerichtlichen Schätzungswerte von 3838 fl. öst. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 20. Oktober, auf den 20. November und auf den 21. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 31. Juli 1863.

3. 1764. (1)

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zwirn von Werbhad, gegen Johann Grahl von Bormarkt, wegen aus dem Urtheile vom 9. März 1863, Z. 955, schuldigen 263 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Post.-Nr. 221ja, Refl.-Nr. 8, Post.-Nr. 22, Refl.-Nr. 8, Post.-Nr. 132, Refl.-Nr. 49, Post.-Nr. 170, Refl.-Nr. 16, ad Stadigült Radmannsdorf vorkommenden Realität, so wie der Fahrnisse, im gerichtlichen Schätzungswerte von 3498 fl. öst. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 13. Oktober, auf den 13. November und auf den 13. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten, die Fahrnisse dagegen bei der II. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 19. August 1863.

3. 1765. (1)

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß gegen Josef Ollovac von Berlog, die mit dem Bescheide vom 27. Jänner d. J., Z. 194, auf den 8. Mai 1863 angeordnete 3. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Stiftsherrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 311 1/2 vorkommenden Hubealität auf den 9. Oktober d. J. übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 30. April 1863.

3. 1766. (1)

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Güterverwaltung Thurnhamhart gegen Mathias Klovic von Berble, die mit dem Bescheide vom 14. November 1862, Z. 2994, auf den 22. d. M. angeordnete III. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Oursfeld sub Refl.-Nr. 265 vorkommenden Realität auf den 16. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 15. Mai 1863.

3. 1767. (1)

E d i f t.

Im Nachhange des dießgerichtlichen Ediktes ddo. 31. Juli 1863, Z. 1585, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache der Maria Schejß von Odersitz gegen Johann Klementitsch von dort, p. cto 42 fl. 79 kr. c. s. c., auf den 28. August d. J. angeordneten II. Realfelbietung kein Kaufstücker erschienen ist, daher es bei der III. auf den 25. September d. J. angeordneten Feilbietung zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 28. August 1863.

3. 1772. (1)

E d i f t.

Der über das Lösungs-Gesuch des Anton Kromer von Niederdorf Nr. 13, für den Tabulargläubiger Andreas Klun von Tries, derzeit unbekanntem

Nr. 2869.

Aufenthaltes, ergangene Bescheid vom 10. März l. J., Z. 766, ist dem für denselben aufgestellten Kurator Johann Kromer von Niederdorf zugestellt worden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 9. Juli 1863.

3. 1777. (1)

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht in Neustadl mit Beschlusse vom 1. September 1863 Z. 977, wider Anton Perjatel vulgo Papez von Otaviz Nr. 11, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden habe, und daß demselben Hr. Anton Vidiz von Reifnitz als Kurator aufgestellt worden sei.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 7. September 1863.

3. 1782. (1)

E d i f t.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 28. Mai 1863, Z. 2715, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Johann Nagode von Hoderichschitz gegen Josef Schwofel, Prodigus von Ustia Nr. 8, bei erfolgter erster Feilbietung zur II. Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realitäten am 28. September l. J. in der Gerichtskanzlei geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. September 1863.

3. 1785. (1)

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß den in der Exekutionssache des Franz Loučič von Schwarzenberg gegen Johann Koban von Podkray p. cto. 25 fl. 16 kr. zu verhängenden Tabulargläubigern Hr. Karl Rosmann, den Agnes Schirza geb. Schabenil unbekanntem Aufenthaltes und denen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern der hiesige k. k. Notar Dr. Lozar als Kurator aufgestellt wurde, und denselben alle andieselben zu leitenden Erledigungen zugestellt werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 15. August 1863.

3. 1794. (1)

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte, Laa, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Peternell von Laibach, durch Hrn. Dr. Supanzhiz, die exekutive Feilbietung der, dem Johann Peternell von Eisern gehörigen, gerichtlich auf 65 fl. 80 kr. bewerteten Fahrnisse, als: Käben, Tische, Bänke, Gläser, Bettstätten sammt Bettzeug u. s. w., vom löblichen k. k. Landesgerichte Laibach, unter 11. August 1863, Z. 4134, wegen schuldigen 525 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen vor diesem Gerichte auf den 21. September und auf den 5. Oktober l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Pfandstücke mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Pfandstücke erst bei der zweiten Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Laa, als Gericht, am 25. August 1863.

3. 1730. (3)

Nr. 5271.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Vom dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Neustadl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gromer von Resselthal, die exekutive Versteigerung der dem Mathias Kraker gehörigen, in der Ortschaft Loubbüchl gelegenen, sub Urb.-Nr. 1587 u. 1589 fol. 2185, u. 2186 ad Grundbuch Gottschee einkommenden Realität, und der auf 442 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, zur Freibringung der Forderung pr. 420 fl. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssatzungen, und zwar:

die erste auf den 3. Oktober 1863, } in
" zweite " " 7. November " } Laubbüchl,
" dritte " " 5. Dezember " }
jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aedern, Wiesen, Waldungen, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. Dieselbe wurde am 27. November 1862, auf 964 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssatzung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitations-Bedingnisse, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadl, am 24. Juli 1863.

3. 1756. (2)

Nr. 2352.

Lizitation

des Franz Grundner'schen Weingartens zu Schmitsberg bei Windisch-Feistritz.

Vom k. k. Bezirksamte Windisch-Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die von Franz Grundner testamentarisch verfügte öffentliche Veränderung der, zu seinem Verlasse gehörigen Weinortrealität Dom. Nr. 16, ad Dploinig und Burg Feistritz sammt hängender Fehung, im Schätzwerte pr. 6000 öst. W., sowie der bei dieser Realität befindlichen Keller-, Haus- und Preßeinrichtung und des Fässervorrathes bewilliget, und die Tagsetzung auf den

21. September 1863

Vormittags 11 Uhr und Nachmittags im Orte Schmitsberg angeordnet worden.

Diese Realität, in dem vorzüglichsten feistritzischen Weingebirge Schmitsberg, 1/2 Stunde unfern der Stadt W. Feistritz und 2 Stunden von der Eisenbahnstation Pragerhof gelegen, besteht aus ungefähr 4 1/2 Joch Nebengrund in aut kultivirtem Zustande, 3 Joch Wiesen und Weiden, 1 Joch Aecker und 1 Joch Hochwald, nach der Katastral-Vermessung zusammen aus 9 Joch 1426 2/3 Klafter, und einem gemauerten, mit Stroh gedeckten Weingartengebäude, 2 Zimmern, 1 Küche und Presse, und im Erdgeschoße einen gewölbten Keller für 20 Startin in Halbgebunden enthaltend.

Kauflustige werden hiezu mit dem Besage eingeladen, daß als Badium 10% des Schätzwertes am Lizitationstage zu erlegen sei, und daß die weiteren Lizitationsbedingungen hiergerichts täglich, sowie bei der Lizitation selbst eingesehen werden können, und daß die bezüglichen Gegenstände sogleich bar zu bezahlen sind.

K. k. Bezirksamt Windisch-Feistritz, als Gericht, am 1. September 1863.

3. 1710. (3)

Nr. 2452.

Edict

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Josef Strekar von Ologoviz und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Michael Rannikar von Hedej S. Nr. 37, Vormund der mj. Maria, Johanna, Aloisia, Gertraud und Lorenz Rannikar von Ober-Dobrova, wider dieselben die Klage auf Zahlung des, diesen Pupillen schuldigen Kapitalbetrages pr. 210 fl. öst. W. sammt Interessen, sub praes. 12. August 1863, 3. 2452, hieramts eingebracht, und es sei zur summarischen Verhandlung hierüber die Tagsetzung auf den 6. November 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 12 der a. h. Entschleßung von 18. Okt. 1845 angeordnet, für den Oeklagten aber wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Petritsch von Ologoviz, als Curator ad actum auf dessen Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und auher namhaft machen mögen, indem widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde, und sie die allfälligen nachtheiligen Folgen einer dießfälligen Verabsäumung sich selbst zuschreiben hätten.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 12. August 1863.

3. 278. (16)

Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlechte bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammen gewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar werden dadurch binnen 15 Minuten beseitiget.



Lilioneese

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medizinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Haut-Unreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Klebten, so wie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis pro ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Rothe & Comp., Kommandantenstr. 31. Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239

3. 1784. (2)

Warnung.

Die Hof-Parfumeriefabrik der Herren **Treu, Nuggisch & Comp.** in Wien verkauft laut ihrer Angabe die Fabrikate der Unterzeichneten. Da wir aber mit genannter Firma in keinem direkten Geschäftsverkehre stehen und die von derselben angegebenen Preise mit den unsrigen nicht im Einklange sind, so haben wir uns durch Einkäufe selbst überzeugt, daß die Waren, die das Wiener Haus Treu, Nuggisch & Comp. unter unserm Namen debittirt, nicht von uns herrühren, sondern nur **Etiquetten tragen, die dem unsrigen auf das Fälschendste nachgebildet sind.**

Wir sehen uns daher sowohl im allgemeinen Interesse, als speziell in dem unsrigen genöthigt, diese Handlungsweise, deren Beurtheilung wir dem Publikum überlassen, zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und bitten verehrliche Wiederverkäufer, die unser Fabrikat führen wollen, sich dieserhalb direkt an uns oder an unsern altcreditirten Vertreter zu wenden.

Im Juni 1863.

J. & E. Atkinson, 24 Old Bond Str. in London.

Bayley & Comp., 17 Cockspur Str. in London.

Johann Maria Farina gegenüber dem Jülichs-Platz in Cöln.

John Gosnell & Co., Lombard Str. in London.

Houbigant-Chardin, 19 Faubourg St. Honoré in Paris.

L. F. Piver, 10 Boulevard de Strasbourg in Paris.

A. Rowland & Sons, 20 Hatton Garden in London.

3. 1735. (2)

!! Am 26. September !!

Ziehung

Großen Lotterie

zum Besten des Ursuliner-Conventes in Ödenburg.

Gewinnste im Werthe von

10.000 fl. öst. W.

Haupttreffer im Werthe von 1000 Gulden.

(Silbercassette für 12 Personen und ein Fortepiano von Bösendorfer),

Nebentreffer im Werthe von:

400 fl., 300 fl., 100 fl., 80 fl., 50 fl., 30 fl., 20 fl., 15 fl. u., welche in den Spielplänen ausführlich verzeichnet sind.

Preis eines Loses nur 50 kr. österr. Währung.

Joh. Ev. Wutscher.

Ziehung schon am 26. September d. J.

Preis eines Loses nur 50 kr. öst. W.

3. 1600. (3)

Eröffnung

des

zweijährigen Lehrkurses u. eines Vorbereitungs-Kurses

an der

Handels-Lehranstalt zu Laibach

mit 1. Oktober 1863.

Ferdinand Mahr.

3. 1508. (6)

In der vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht autorisirten

Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt,

vierklassigen Privat-Hauptschule

und in dem

Untergymnasium in Laibach

beginnt der erste Kurs des Schuljahres 1863/64 am 1. Oktober. Die Aufnahme findet täglich von 9-12 Uhr Vormittags in der Kanzlei der Vorsteherung (Hauptplatz Nr. 237, 2. Stock) Statt.

Auf briefliche Anfragen übermittelt der Unterzeichnete die Statuten seiner Anstalt, in welchen die Aufnahmebedingungen sowohl der in ganze Verpflegung zu übernehmenden, als auch der nur die Schule besuchenden Zöglinge, genau angegeben sind.

Am 1. September beginnt ein Vorbereitungsunterricht für Schüler, welche am 1. Oktober l. J. in das Gymnasium übertreten. Während der zwei Ferialmonate wird von 11-12 Uhr Wiederholungs-Unterricht erteilt.

Alois Waldherr,

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.